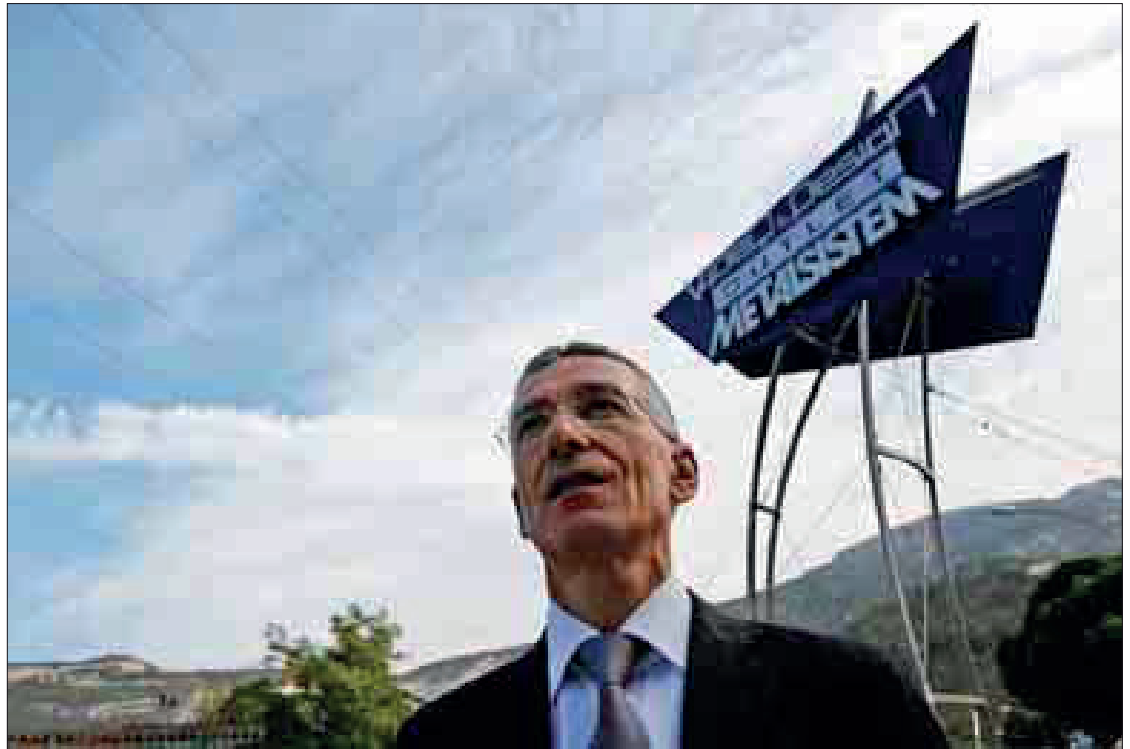


Briosi spendet eine Million an das Gesundheitssystem

Von Metalsistem auch 20 Tausend Masken

NICOLA GUARNIERI

ROVERETO - Die Zeit ist düster für die Wirtschaft, aber es gibt Unternehmer, die es trotz allem schaffen, an andere zu denken. Dies ist der Fall von Antonello Briosi (auf dem Foto), Inhaber von Metalsistem, der einen Eine-Millionen-Euro-Scheck für das Gesundheitssystem (für Ärzte, Krankenschwestern und Sozialarbeiter im Gesundheitswesen, an vorderster Front im Kampf gegen das Coronavirus) ausstellte und 20 Tausend Masken kaufte, um sie den Pflegeheimen zu spenden. Ein mehr als willkommenes Geschenk. "Es war unsere Pflicht, dies zu tun. - erklärt der Industrielle aus Rovereto - Weil wir alle bei dem weltweiten Notfall, der das Trentino hart trifft, Verantwortung übernehmen müssen und uns konkret an den Bedürfnissen unseres Territoriums beteiligen müssen, das dieses Unternehmen seit einem halben Jahrhundert beheimatet". Das Geld wurde selbstverständlich nicht den Arbeitnehmern von ihren Gehältern abgezogen. "Nein, das hätte ja gerade noch gefehlt. Wir informierten unsere Mitarbeiter, einschließlich Pflegeheime und Gewerkschaften, dass wir diesen Schritt durchführen. Es handelt sich um Geld, das als Dividenden an die Aktionäre ausgeschüttet werden könnte, es ist nicht Teil der Arbeitnehmervergütung. Und von den Mitarbeitern kamen Botschaften von großer Sympathie, und darüber sind wir glücklich. Kurz gesagt, eine Million Euro für Krankenhäuser und 20.000 Masken für Pflegeheime mit Mitteln, die für das "Top-Management" und nicht für die Basis des Unternehmens bestimmt waren. "Die Zahl wurde vom außerordentlichen Vorstand der Metalsistem-Stiftung beschlossen und, ich wiederhole, sie wird zur Finanzierung des Kaufs von persönlicher Schutzausrüstung und von Ausbildungsaktivitäten für das Gesundheitspersonal verwendet.



«Non crediamo di aver fatto qualcosa di sensazionale, è solo del denaro: gli eroi sono coloro che curano i malati»

Wir wollten darauf hinweisen, dass die Spende einen genauen, kausalen Wert hat. Wir sprachen mit dem Generaldirektor des Apss Paolo Bordon darüber, und er war begeistert. Im Verwaltungsrat wollten wir dieses Zeichen setzen, was sehr geschätzt wurde". Eine Geste, die Ehre macht. "Langsam, es war eine Spende, die von denjenigen, die die Werte wirklich kontrollieren müssen, erwogen und bewertet wurde.

Wir betrachten uns als Spender von kostbarem Papier, das man Geld nennt, aber die wahren Helden sind diejenigen, die diesen vom Coronavirus betroffenen Menschen helfen. Sie riskieren ihr Leben und nehmen es sogar mit nach Hause, zu ihren Familien, wenn sie nach ihrer Schicht zurückkehren. Es gibt einen Risikomultiplikator und eine Verantwortung von Helden, die jeden Tag da sind und dieses Risiko jeden Tag eingehen. Deshalb glauben wir nicht, dass wir etwas Sensationelles getan haben, sondern einfach Geld auf den Tisch gelegt haben. Eine Geste der Solidarität also, kein Wunder, denn, wie Briosi wiederholt, ist es am Ende "nur" Geld. "Wenn ich der Realität ins Gesicht sehe, und ich muss wirklich die Wahrheit sagen, bin ich zu Hause, sicher. Ich habe das große Haus, ich bin auf dem Land, so dass ich mich unter freiem Himmel bewegen kann, ohne mich allzu sehr zu beschweren".

Es bleibt dennoch eine bedeutende Summe. "Das ist mir klar, aber sagen wir, dass wir von Metalsistem eine hohe Zahl gewählt haben, weil es dem Unternehmen sehr gut geht, die Gewinne sind hoch, und deshalb schien es richtig und angemessen, dies mit denjenigen zu teilen, die an vorderster Front kämpfen, um Leben zu retten". Zusätzlich zu der Million Euro hat die Stiftung auch 20 Tausend Masken gespendet, ein wertvolles Gut in dieser Zeit, in der es an grundlegenden Einrichtungen für die Pflege und Unterstützung von Kranken zu mangeln scheint. "Unter diesem Gesichtspunkt ist es uns gelungen, einen privilegierten Kanal zu finden. Es handelt sich um Schutzmasken, die von Handwerkern aus dem Gebiet von Rovereto und Vallagarina stammen und ausschließlich an die Pflegeheime verteilt werden".